



BULLETIN VISARTE ZÜRICH

Nr. 2 / 2015

VISARTE ZÜRICH? ISCH MÖSCHE
ZUSAMMEN MIT PRO ÉLVETIA
DIESE BRIEFCASTE AUS MEINE
COLLECTION DONATIREN.
FÜR RAMASSAGE VON
OPINIOMS.



vis arte zürich
deine opinion interessiert uns

BULLETIN VISARTE ZÜRICH

Nr. 2 / 2015

- 2** Fahrtwind
- 4** Ohne uns keine Kunst
- 9** DV visarte schweiz / zürich tanzt – visarte tanzt
- 10** Feedback
- 11** Sihlquai55
- 12** Schoffelgasse 10
- 15** POPUP - Experiment visarte zürich
- 18** Ausstellungen
- 22** Bücher Neuerscheinungen und Empfehlungen
- 24** Ordentliche Vereinsversammlung
- 27** Mitteilungen

Das Bulletin visarte 2 / 2015 ist folgendermassen bebildert:

Umschlag aussen: Dieter Zwicky, Lesung an der Finissage „There is a reality that....“
am sihlquai55 inspace, Foto: Daniela Minneboo

S. 3, 11, 12, 21, 26 Ausstellung: There is a reality that we must squarely face, Sihlquai 55 -
Arbeiten von Maud Chatelet, Dani Fritschi, Nicolas Vionnet, Fotos: Daniela Minneboo /

S. 8, 22, 23 DV visarte schweiz 2015 Fotos: Renata Cristellon /

S. 17, 25 Ausstellung: vom Zweidimensionalen zum Dreiminensionalen, Arbeiten von Zois,
Fotos: Annalies Walter

Cartoons: Nicolas Bischof

FAHRTWIND

Guido Magnaguagno

Das Telefon erreichte mich im Zürcher Bus Nummer 46. Mein Jahrgang. N.B. bat um mein letztes Bulletin-Vorwort und auf meine Antwort, ich würde zum guten Ende nur noch sanft säuseln, meinte er, mein Fahrtwind hätte das Blatt und visarte immer sehr beflügelt. Der Bus schaltet einen Gang höher.

Als ich vor vier Jahren die Präsidentschaft von visarte zürich antrat, hatte ich nicht grad das Gefühle einer Flaute, aber doch eher von ruhigen Gewässern. Wir - der neue Vorstand - landeten aber bald einen heftigen Paukenschlag. Nach langen Jahren der Abstinenz bastelten wir für die «Juryfreie» im Albisrieder Zollfreilager gar ein Transparent. Das war für viele eine neue Sprache, laut und deutlich. Einige kannten nicht einmal das Wort (oder nicht mehr).

Wir forderten die «Regionale». Eine jährliche Ernte-Ausstellung des lokalen Kunstschaftens, wie sie in allen andern Schweizer Städten Usus sind, wir zeichneten ein düsteres Bild der kleinen Löwenbrau-Kunstmafia, wir verlangten mehr Transparenz und Demokratie in der Vergabe öffentlicher Aufträge, verloren gegangene Kommissionssitze. Wir wollten uns Gehör verschaffen.

Vier Jahre später fällt die Bilanz ernüchternd aus. Ausser Sitzungen nichts gewesen. Der einmal mit der Stadt vereinbarte Turnus ist eingeschlafen. Dafür werden wir 2016 eine «Manifesta» beherbergen und 100 Jahre DADA feiern. Schon recht. Nur. Der Löwe hat gebrüllt, vielleicht sogar gut - die Gazellen traben weiter.

Zürich pervertiert zur Hochglanzstadt. Hier wird tagelang gebruncht und die Apéros heissen jetzt «riche». Chic, très, très chic. Die materielle und soziale Lage der einheimischen KünstlerInnen hat sich ausserhalb der marktgerechten Rankinglisten ins Prekariat verschoben. Off Spaces haben

etwas Linderung gebracht, auch unser Sihlquai. Die steuer-subventionierten Institutionen sind fetter und träger geworden, die Inhalte magerer. Das Theater am Neumarkt und der Strauhof sind fast unter die Räder gekommen, die «Regionale» findet im Niemandsland statt.

Ziemlich gut in Form hingegen war visarte zürich. Mindestens bis zur 67. Zürcher Weihnachtsausstellung mit dem zweischneidigen Titel «Schöne Besche-rung». Zusammen mit dem Verein Art Dock Zürich, einer nichtsubventionierten Neugründung zur Rettung und Wiederbelebung von Nachlässen und des hausgemachten kulturellen Erbes, hat visarte zürich eine jurierte Ausstellung für 140 Mitglieder und ZuzüglerInnen ausgerichtet. Und ist damit in ein finanzielles Defizit gesegelt, nicht aber in ein kulturpolitisches oder gar künstlerisches, will man der NZZ und dem Tagi trauen und vielen begeisterten Reaktionen von KünstlerInnen, BesucherInnenn, SammlerInnen und KäuferInnen. Viele freuen sich auf eine Fortsetzung, im Güterbahnhof oder sonst wo. Und vielleicht sogar mit städtischem Sukkurs.

Mein 46er nimmt die letzte Kurve.
An der Endstation leuchtet die 70.

Fahrtwind ist ein angenehmes, belebendes, erfrischendes Gefühl. Ich wünsche Euch starke Brisen und hohen Wellengang. Wir sind nicht mehr in der Talsohle.



OHNE UNS KEINE KUNST

Ansprache Peter Haerle – Delegiertenversammlung visarte schweiz, 09. Mai 2015

Sehr geehrte Damen und Herren

“OHNE UNS KEINE KUNST”, mit diesen Worten wurde ich begrüsst, als ich vor kurzem die Homepage von Visarte Schweiz konsultierte, um mich über die neuesten Entwicklungen in Ihrem Berufsverband zu informieren.

Ich musste schmunzeln. Ganz schön selbstbewusst für einen Verband, dachte ich. Denn wir können uns sicher schnell darauf einigen, dass es in erster Linie die Künstlerinnen und Künstler sind, ohne die es keine Kunst gäbe.

Und natürlich können noch etliche andere Akteurinnen und Akteure von sich behaupten, dass sie für die Kunst unentbehrlich sind: Sammler, Galerien, Museen. Sie werden sich daher wohl kaum wundern, dass ich an dieser Stelle auch gerne einen Platz für die öffentlichen Förderer beanspruche, zu denen die Kulturabteilung der Stadt Zürich gehört. Denn wir subventionieren mit zum Teil stattlichen Beträgen nicht nur einen wichtigen Teil der Institutionen, in denen in dieser Stadt seit Generationen kontinuierlich Kunst gezeigt, aufbewahrt und vermittelt wird. Wir stellen auch einen beträchtlichen Anteil freier Mittel für die Kunstförderung zur Verfügung - in Form von Werk- und Atelierstipendien, Krediten für Projekte und Räume, Druckkostenzuschüsse und Werkankäufe. Eben haben wir die Werkjahrbeiträge von 42'000.- auf 48'000.- Franken erhöht, es gibt ein zusätzliches Werkjahr und seit neustem auch ein Atelier in Istanbul. Und dabei habe ich noch nicht einmal über die Kunstaufträge der Fachstelle Kunst und Bau im Hochbaudepartement, die Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum (KiöR) im Tiefbaudepartement oder die städtische Kunstsammlung gesprochen.

Die öffentliche Kunstförderung in unserer Stadt kann sich sehen lassen, selbst wenn sich ein Grund zum Klagen immer finden lässt. Und von da-her können auch wir selbstbewusst sagen: OHNE UNS KEINE KUNST.

Nun will ich hier aber keineswegs einen Wettbewerb anzetteln, der selbstbewusste Spruch auf Ihrer Homepage hat ja einen ernsthaften Hintergrund. Tatsächlich sind die Berufsverbände für Kulturschaffende heute in vielerlei Hinsicht wichtiger denn je.

Gegenläufig dazu ist die Tendenz, dass das Bewusstsein für die Bedeutung eines Berufsverbands wohl bei den Künstlern wie auch in der Gesellschaft nicht mehr so selbstverständlich ist wie zu den Zeiten der kämpferischen Avantgarde im letzten

Jahrhundert. Das Feld der Kunst ist heute extrem zersplittert. Einem international erfolgreichen Starkünstler, der bestens von seiner Galerie gemanagt wird, leuchtet vermutlich die Funktion eines Verbands weniger ein als all den zahlreichen Kunstschaffenden, die im heutigen, extrem wettbewerbsorientierten Kunstbetrieb hart um Aufmerksamkeit und Anerkennung kämpfen müssen und oft auch unter prekären Bedingungen arbeiten. Denn der Kunstbetrieb folgt stärker denn je den Regeln des Marktes, und dieser ist ungerecht – denn er ist, das sehe ich immer wieder, nicht gerade von Solidarität für die Schwächeren geprägt.

Obwohl Künstlerverbände heute also manchem Künstler, mancher Künstlerin überflüssig erscheinen mögen, sind sie gar nicht so von gestern, wie es zunächst aussieht. Denn sie dienen dazu, der Perspektive der Kunstschaffenden in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik eine Stimme zu geben. Wenn man ein wenig in die Geschichte der heutigen Künstlerverbände hineinschaut, haben Verbände wie die Visarte allesamt ihre Wurzeln im 19. Jahrhundert; sie wurden also zu einer Zeit gegründet als die Künstler - Künstlerinnen gab es nur wenige - nicht mehr vorwiegend von adligen oder kirchlichen Auftraggebern gefördert wurden, sondern sich selber neue Märkte in einem neuen Umfeld schaffen mussten. Es war sinnvoll, sich da zu organisieren. Die Künstlerverbände haben auf diese Weise beigetragen zum Siegeszug der modernen Kunst.

Für mich als öffentlichen Kulturförderer ist es also klar, dass die Stimme der Künstlerverbände wichtig ist und gehört werden sollte. Das sage ich, obwohl ich gestehen muss, dass meine Wertschätzung für eine organisierte Interessensvertretung von Kunstschaffenden gerade vom Teilverband Visarte Zürich oft auf die Probe gestellt wurde. Emsige Kollegen dort nehmen die provokative Devise "Ohne uns keine Kunst" vielleicht besonders ernst: jedenfalls wurden uns nebst dem Dauerbeschuss durch das lokale Visarte-Bulletin auch schon Tomatenbewurf angedroht, wenn wir gewisse Forderungen nicht subito umsetzten und überhaupt, wenn wir nicht wie gewünscht funktionierten. Aus unserer Sicht sind Drohungen aber keine wirklich gute Basis für einen Dialog; und wir hätten aus den Tomaten doch lieber einen Sugo für ein gemeinsames Essen und einen konstruktiven Austausch gekocht.

Nun, wir nehmens mit Humor, wir können es ohnehin nie allen recht machen, und über die optimale Kunst- und Kulturförderung wird man immer trefflich streiten können.

Für mich sind solche Friktionen sogar ein Zeichen dafür, dass gerade ein Berufsverband wie Visarte letztlich vor ganz ähnlichen Herausforderungen steht wie wir als öffentliche Kulturförderer, wenn es um die Bildende Kunst geht.

Diese Herausforderungen sind nicht ohne: Wir müssen uns in einer zunehmend komplexen, von finanzstarken globalen Akteuren mit eigenen Interessen bestimmten Kunstwelt zurechtfinden. Und wir müssen in die-sem eher ungemütlichen Umfeld versuchen, unsere jeweiligen Interessen zu vertreten.

Im Falle von Visarte sind das die Anliegen der Kunschtschaffenden, die sich von Ihnen vertreten lassen; in unserem Falle sind das letztlich die Interessen der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die möchten, dass ihr Geld möglichst sinnvoll verwendet wird, sowie der von ihnen gewählten Politikerinnen und Politiker, die uns einen Auftrag geben. Auch die Kulturförderung muss sich da regelmässig kritischen Fragen stellen.

Für Kunschtschaffende wie für uns als Kulturförderer gilt jedenfalls, dass die Rahmenbedingungen unserer Tätigkeit durch viele Kräfte beeinflusst werden.

Lassen Sie mich das aus Sicht der Kulturförderung mit Blick auf die Kunst illustrieren. Hier geben heute neben den grossen, international beachteten Institutionen Biennalen, Kunstmessen und börsenkotierte Auktionshäuser den Takt an. Gerade die Biennalen und Kunstmessen setzen Trends, sie beeinflussen, welche Kunstrichtungen und welche Kunstregionen gerade als "top" oder "flopp" gelten. Das wirkt sich bis in die kleinsten Verästelungen des Kunstbetriebs aus, bis in die Programme der Institutionen und Galerien. Und daneben sorgen die Auktionshäuser mit ihren Mitteln dafür, dass der Sekundärmarkt möglichst von Rekord zu Rekord eilt.

Diese Fokussierung aufs Finanzielle führt zu enormen Verzerrungen in der Wahrnehmung und Wertschätzung von Kunst; und es treibt beispielsweise die Versicherungsgebühren für Ausstellungen in die Höhe. Es führt aber auch zu Fragen für die Kunstförderung: Soll man nur jene Positionen fördern, die am Markt auch eine echte Chance haben, – oder im Gegenteil auch gerade das unterstützen, was vom kurzlebigen Markt übersehen wird?

Auf die genannten Entwicklungen und Fragen müssen wir in der Kulturförderung eine Antwort haben. Und sie lautet meist: Wir können uns den Trends nicht vollständig entziehen, wir müssen sie zumindest wahrnehmen, – und wir müssen dies tun, um sie dann aber auch immer wieder in Frage zu stellen.

In dieser Situation verbindet uns noch etwas anderes miteinander: Es gilt für Sie wie für uns, die vorhandenen Kräfte sinnvoll einzusetzen. So war es beispielsweise in der Gründerzeit der meisten Künstlerverbände wichtig, dass sie ihren Mitgliedern Ausstellungsmöglichkeiten geschaffen haben; und die grossen

Aufbrüche der Moderne sind zum Teil mit dieser Tradition verbunden; es muss an dieser Stelle das Stichwort von der Wiener "Sezession" genügen.

Doch inzwischen hat sich der Ausstellungsbetrieb massiv verändert; es sind nicht mehr die Ausstellungen von Berufsverbänden, sondern die Biennalen und die Kuratoren, die den Takt angeben. Es wäre wohl aussichtslos, als Verband dieses eingespielte System aushebeln zu wollen. Aber für Berufsverbände gibt es andere wichtige Themen.

Der Verband Visarte Schweiz hat einige dieser Themen klar erkannt und setzt, soweit ich dies beurteilen kann, seine Kräfte vor allem in kulturpolitischen Diskussionen ein, wie zuletzt in der Vernehmlassung zur Kulturbotschaft. Und auch die von ihr vorgebrachte Forderung der gesetzlichen Verankerung des Folgerecht (droit de suite) gilt einem für Kunstschaffenden sehr wichtigen Thema. Denn das Folgerecht hat viel mit den von mir vorhin erwähnten "global players" zu tun und mit dem Sekundärmarkt. Sie wissen alle, worum es geht - das Folgerecht sieht vor, dass Kunstschaffende an Weiterverkäufen ihrer Werke angemessen beteiligt werden. In der EU ist das bereits der Fall, in der Schweiz nicht. Für eine zeitgemässe Interessenvertretung von Kunstschaffenden ist es ein ähnlich wichtiges Thema wie die Auseinandersetzung mit den Fragen rund um das Copyright im digitalen Zeitalter oder auch um das Erbrecht und die damit verbundenen Fragen des Künstlernachlasses. Denn es wird immer mehr Kunst produziert. Es gibt zwar auch immer mehr Institutionen, aber Platz, Raum und Mittel nie genügen, um alles, was geschaffen wird, auch aufzubewahren.

Diese wenigen Beispiele zeigen, dass uns als Kulturförderern die Bedeutung von Berufsverbänden wie Visarte sehr bewusst ist; und ich möchte Sie an dieser Stelle gerne ermutigen, ihre Strategie weiterzuverfolgen und die für die Ausübung des Künstlerberufs strukturell wichtigen Fragen im jeweils aktuellen Umfeld zu klären und sie an geeigneter Stelle vorzubringen. Als Vertreter der öffentlichen Kulturförderung darf ich sagen, dass wir für diesen Dialog offen sind, auch wenn wir nicht jeden Wunsch und jede Forderung subito erfüllen können. Gerade im Austausch über diese Fragestellungen kann vieles geklärt werden, und ich sehe hier gute Ansätze für eine konstruktive Zusammenarbeit.

Zürich aktiv: 2015 AAA (Art in Albisrieden Altstetten) und 2016 Manifesta und 100 Jahre Dada.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und wünsche Ihnen für den zweiten Teil Ihrer Delegiertenversammlung und darüber hinaus alles Gute.



DV VISARTE SCHWEIZ / ZÜRICH TANZT - VISARTE TANZT

Annalies Walter

Einmal im Jahr treffen sich alle 17 visarte Gruppen zur Delegiertenversammlung. Dadurch wird die Vielfalt, Farbigkeit und Eigenheit der Vereine sicht- und spürbar. Es wird genetzwerkt, kommuniziert, überlegt, gebrainstormt, diskutiert, studiert, abgestimmt, es werden Pläne und Ideen geschmiedet, gelacht – und manchmal auch gestritten. Und dies alles zwar vorwiegend auf deutsch, aber auch auf französisch und italienisch. Dieses Jahr wurde die Versammlung von der Gruppe Zürich organisiert. Nach einem Architekturparcours durch Zürich West stand sie am Freitagabend – ganz dem Motto des Zürcher Wochenendes folgend – im Zeichen der Leichtigkeit und des Tanzes. Das internationale Quartett Caravane liess uns bis zum letzten Ton begeistert und unaufhaltsam das Tanzbein schwingen, niemand blieb unbeteiligt.

Die an und für sich „trockene“ Sitzung am Samstagmorgen war im Nu vorbei, alle Traktanden wurden einstimmig angenommen, die offiziellen Geschäfte waren sogar ½ Std. früher fertig als geplant. Aktuelle Themen wie „Soziale Sicherheit, Folgerecht, Kulturbotschaft 2016-2020 und natürlich das im 2016 zu feiernde 150-Jahre-Jubiläum von visarte liessen die Anwesenden die Zeit vergessen. Johanna Lier, Präsidentin von Suisse-culture, sprach zu uns, der Kulturdirektor der Stadt Zürich, Peter Haerle, hiess die Delegierten in Zürich ebenfalls willkommen und fesselte die Anwesenden mit seinen klaren und auch Zürcherisch-hoffnungsvollen Worten.

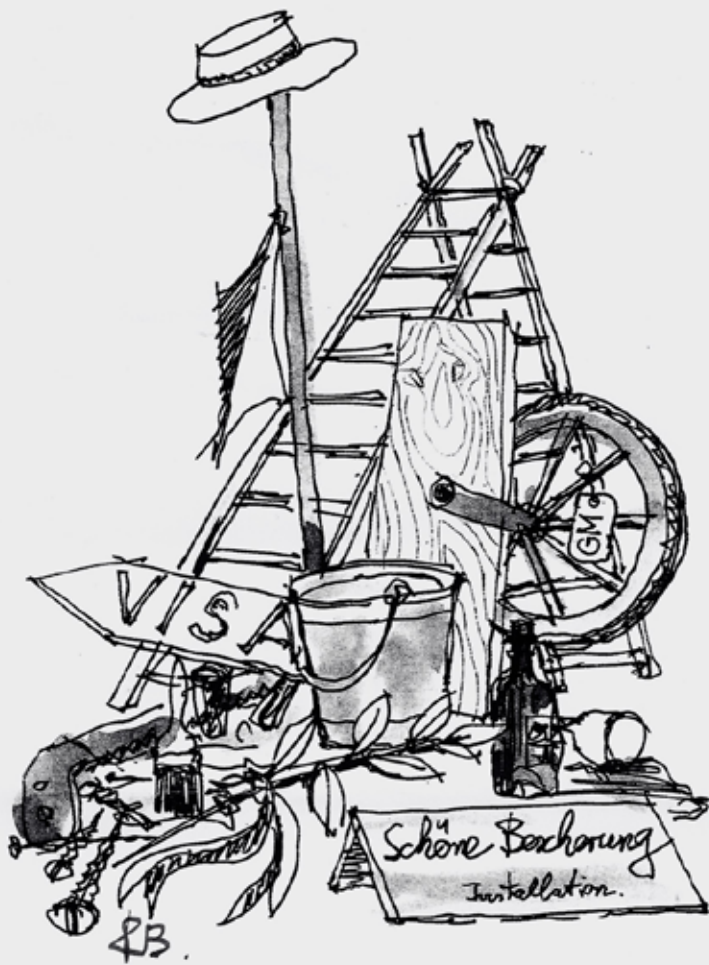
Ein Verband, eine jährliche DV, knapp 100 Delegierte, ein vielfaches an Ideen und noch mehr Kraft, wenn wir alle am gleichen Strick ziehen.

Visarte funktioniert!

FEEDBACK

In jeglicher Form ist Willkommen

Wir haben tatsächlich Feedback erhalten! Vielen Dank an unser langjähriges Mitglied Robert Bosshard, Künstler und Architekt, Wallisellen



sihlquai55

o f f s p a c e visarte zürich



schoffelgasse10

k a b i n e t t

visarte zürich

YELLOWSTONE USA 2015

Eva Gallizzi

27. Mai 2015 - 03. Juni 2015

Vernissage

27. Mai 2015, 17.30 h - 20 h

19 h Einführende Worte

Josef Felix Müller

30. Mai 2015, 15 h

Gespräch mit Dr. Katharina Gallizzi -
Biologin - zum Thema Ressourcen

Finissage

03. Juni 2015, 17.30 h - 20 h

Auf ihrer einmonatigen USA-Reise hat die Künstlerin all die Eindrücke in ihren Skizzenbüchern festgehalten, beginnend mit dem dreizehnstündigen Flug nach Los Angeles.

Im Atelier an der Loorenstrasse 11 wurden Skizzen in Holzschnitte umgesetzt.

POPUP

Experiment visarte zürich

13. Juni 2015 - 20. Juni 2015

Vernissage

13. Juni 2015, ab 18 h

Finissage

20. Juni 2015, 14 h - 16.30 h

Öffnungszeiten

Di - Sa 15 - 17 Uhr sowie
Geschäftsöffnungszeiten

Eine unvergessliche Ausstellung, deren Umfang nicht voraussehbar ist, die grossen Spass macht, das eigene Schaffen repräsentieren soll und bleibende Erinnerungen schafft. Gemeinsames Tun, miteinander experimentieren, diskutieren, verhandeln.



GLOBALE BEWEGUNG, OST WEST DIALOG

Eva Gladys Thommen

25. Juni 2015 - 04. Juli 2015

Vernissage

25. Juni 2015, ab 18 h

26. Juni 2015, 18 h - 20 h

Vortrag und Gespräch über Ungarn

Finissage

04. Juli 2015, 14 h - 17 h

Öffnungszeiten

*Sa + So 14 h - 17 h, Do + Fr 14 h - 18 h
sowie Geschäftsöffnungszeiten*

Eine Schweizer Künstlerin mit ungarischen Wurzeln sucht ihren Ursprungsort, entdeckt eine ganz andere Welt und viele Kontraste zwischen Ost und West! Die Küchenserie will anhand der Flickwerke früherer Zeiten die politische heutige Situation mittels einer Fotoserie zeigen. Die anderen zwei Serien stellen einerseits die Kontemplation andererseits die Spuren der Zeit dar. Daneben werde ich Blätter mit verschiedenen Informationen, sei es geschichtlich, kulturell, sprachlich oder politisch, an die Wand hängen.

An einem Abend suche ich das Gespräch mit den Leuten und werde selbst erzählen.

PARISER AUSBEUTE

Stephan und Krista Pfister

09. Juli 2015 - 12. Juli 2015

Vernissage

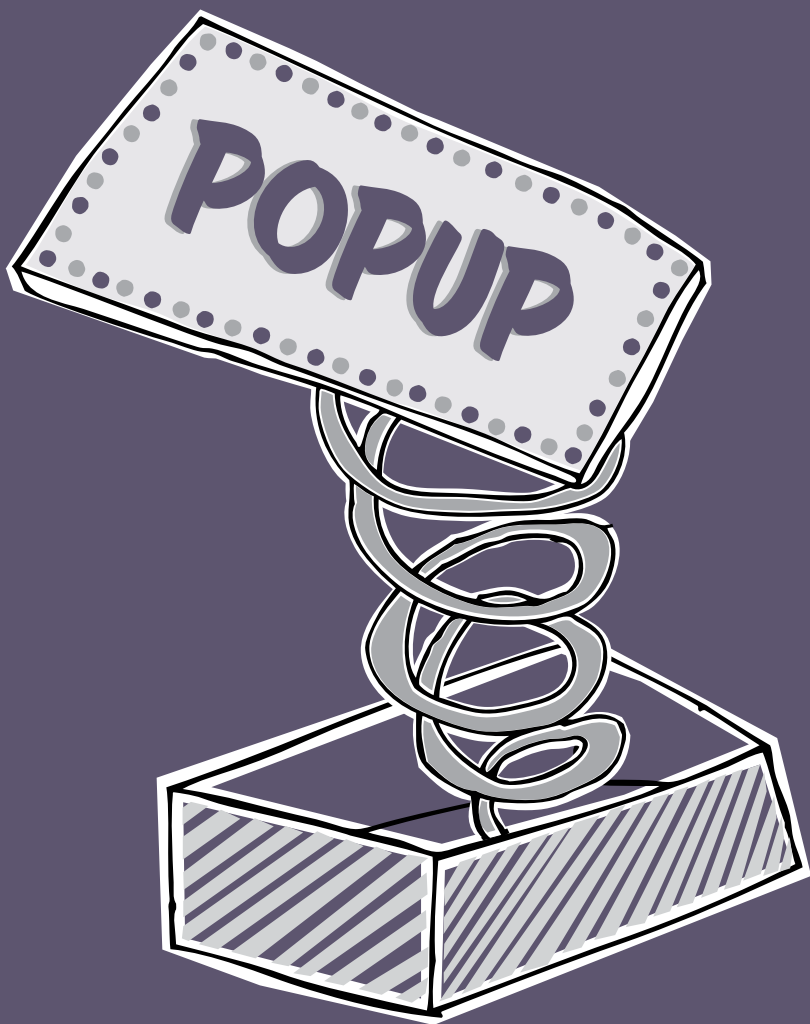
09. Juli 2015, 17.30 h - 20 h

Finissage

12. Juli 2015, ab 14 h

Öffnungszeiten

Fr. - So., 11 h - 18 h



EXPERIMENT

visarte zürich

Samstag,
13. Juni 2015

schoffelgasse10

k a b i n e t t

visarte zürich

EINLADUNG

Die Jury des kabinetts visarte zürich (Adrian Bütikofer, Regula Michell, Marlis Spielmann, Annalies Walter, nachfolgend kabinett Team genannt) lädt ein:

Was Eine unjurierte Giga-Ausstellung, zu der alle 387 Aktivmitglieder von visarte zürich eingeladen sind

Wo Im kleinen, feinen kabinett visarte zürich an der Schoffelgasse 10, 8001 Zürich (nur Innenraum)

Wie Jede/r KünstlerIn bringt eine Arbeit oder sich selbst als PerformerIn mit ein. Alles ist möglich, egal welches Medium, welche Grösse, mit welchem Umfang.

Sämtliches für die „Montage“ der Arbeit benötigte Material habt Ihr dabei. Es dürfen keine Nägel eingeschlagen und Wände, Boden, Fenster, Türen nicht beschmutzt/beschädigt werden. Eure Phantasie ist gefragt punkto Ausstellungsgestaltung, Präsentationsmöglichkeiten und -Methoden!

Warum Wir wollen mit Euch zusammen das Experiment einer Ausstellung der „anderen Art“ realisieren. Diese dient der Schärfung des Blicks des eigenen Werks im Verhältnis zum Raum, zur anderen Arbeit, zu anderen Kunstschaffenden.

Dauer	Ausstellung	13 Juni 2015 – 20 Juni 2015
	Vernissage	13 Juni 2015, 18 h
	Finissage	20 Juni 2015, 14 h – 16.30 h
	Öffnungszeiten	Di – Fr 15 h – 17 h

Ziel Win-Win-Happening

ORGANISATORISCHES

- Türöffnung am 13. Juni 2015 um 14 h durch das kabinett Team
- Ihr bringt Eure Arbeit und stellt / platziert diese selbst. Bei Doppel- oder Dreifachbeanspruchung findet Ihr einen friedlichen Konsens oder eine geniale Platzierungseinrichtung, bei der Euch der ausgewählte Platz nicht streitig gemacht wird
- Eine bis zwei Videokameras werden den Aufbau aufzeichnen, um ihn später auf der Homepage von visarte zürich aufzuschalten
- Jede/r beteiligte/r KünstlerIn bringt für die anschliessende Vernissage etwas zu essen und zu trinken mit
- Ab 17 h ist Aufbauschluss, d.h. es darf nichts mehr verändert werden, das kabinett wird bis um 18 Uhr geschlossen
- Um 18 h wird die Ausstellung offiziell eröffnet durch das kabinett Team
- Das kabinett Team ist die ganze Zeit anwesend, jedoch ausschliesslich im Hintergrund und sorgt als KoordinatorIn für den möglichst reibungslosen Ablauf
- Nach der Finissage am 20. Juni werden alle Arbeiten mitgenommen. Abtransport zwischen 16.30 h – 18 h. Um 18.15 h ist der Raum leer und wird gereinigt.

DAS KLEINGESCHRIEBENE

- Alle Verkäufe werden über visarte zürich abgewickelt. 30 % Abgabe an den Berufsverband, davon gehen 2 % an den Unterstützungsfonds
- Presse- und Mailversand durch visarte zürich
- Öffnungszeiten: Sofern sich „HüterInnen“ finden lassen Di – Sa 15 – 17 h, ansonsten zu den Geschäftsstellen-Öffnungszeiten
- Es werden keine Entschädigungen ausbezahlt, weder für Transporte, für Präsentations- und Aufbaumaterial noch für sonstige Auslagen
- Die Arbeiten sind nicht versichert und werden auf eigenes Risiko präsentiert

Bewerbungen für Ausstellungen im kabinett visarte zürich: Siehe Homepage, Rubrik Schoffelgasse, pdf Ausstellungsbedingungen.



AUSSTELLUNGEN von visarte-Mitgliedern

Assens	Espace culturel Assens Route du Moulin 9 www.espace-culturel.ch	Eva Ducret, Adrian Bütikofer u.a. ArtEdifices 2015 19.09 Finissage	31/05 – 19/09/2015
Bad Ragaz / Vaduz	Bad Ragartz http://www.badragartz.ch/	James Lilcini, Pius Morger, Renata Schalcher, Willy Wimpfheimer, Werner Zemp u.a. Open Art Schweizerische Triennale der Skulptur	09/05 – 01/11/2015
Binn	Landschaftspark Binntal www.landschaftspark-binntal.ch	Eva Ducret u.a. LandArt 2015 27.06. 14.30 h Vernissage	28/06 – 18/10/2015
Bonstetten	Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer Burgwies 2 www.ggbohrer.ch	Brigitta Gabban u.a. Malerei, Zeichnung, Steinskulpturen 13.06. 16 h - 19 h Vernissage 21.06. 13 h - 17 h Apéro	13/06 – 12/07/2015
Bülach	Werk Galerie "one" Untergasse 1 www.werkgalerie-one.ch	Renate Thüler Bilder 2014 / 15 21.06. 11 h - 14 h Vernissage 27./28.06. 13.30 h - 17 h Künstlerapéro 04.07. 13.30 h - 17 h Finissage	21/06 – 04/07/2015
Correvon	Espace culturel Assens Kirche Correvon www.espace-culturel.ch	Maja Andrey Installation 30.05.2015 Vernissage, Salle du Battoir, 1042 Assens	30/05 – 19/09/2015
Dübendorf	ETH Forschungsinstitut EAWAG Forum Chriesbach www.elfi-anderegg.ch	Elfi Anderegg u.a. shelters for science nomads	01/04 – 30/11/2015
Lostorf	Galerie Schloss Wartenfels Schlossstrasse 28 www.lostorf.ch/de/wartenfels	Ursula Baur, Elsie Wyss Lebensraum	10/05 – 25/10/2015
Neuhausen	Galerie Reinart Laufengasse 17 www.galeriereinart.ch	Georgette Maag, Ursula Palla zwischen zwei Oasen 17.05. 16 h Vernissage 21.06. 16 h Finissage weitere Veranstaltungen siehe homepage	17/05 – 21/06/2015
Osterfingen	Weingut Stoll Dorfstrasse 28 www.weingut-stoll.ch	Jürg Altherr, Vincenzo Baviera, Chiara Fiorini, Sieglinde Wittwer 25.05. 17 h - 20 h Vernissage	25/04 – 24/10/2015
Peccia	Scuola di Scultura 6695 Peccia - Vallemaggia www.scultura.ch	Hans Bach, Lilian Hasler, Roland Hotz Mostra	02/05 – 25/10/2015

Schlieren	Stadthaus Schlieren Foyer und Aussenraum Freiestrasse 6	Lilian Hasler, Ursula Hirsch, Jürg Altherr u.a.	2013 – *2015
Schlieren	Aussenraum Diverse Orte	Paul Sieber u.a.	2013 – *2015
Sils	Galleria Chesina Via da Marias 79, am Dorfplatz www.engadinstmoritz.ch	Werner Ignaz Jans Skulpturen, Zeichnungen und Druckgrafik 28.07. 14 - 17 h Vernissage	28/07 – 25/10/2015
Uster	Zum Hut Café und Weinbar Bahnhofstrasse 18 www.zum-hut.ch	Marianne Theis American Diary	27/01 – 06/06/2015
Walenstadt	Museum Bickel Zettlereistrasse 9 www.museumbickel.ch	Lisa Rigendinger, Werner Zemp u.a. Kunst Sarganserland-Walensee V	29/03 – 25/05/2015
Winterthur	Fussweg von der Breite zum Wildpark Bruderhaus www.b15-kunst.ch	Carmen Casty, Thomas Gaupp, Katja Kunz, Erwin Schatzmann, Paul Sieber, Claudia E. Weber u.a. Kunst ums Wild 21.06. ab 11 h Sommerfest Harzig Höll 08.11. Finissage	09/05 – 08/11/2015
Winterthur Wülflingen	Kulturort Weiertal Rumstalstrasse 55 www.skulpturen-biennale.ch	Elfi Anderegg, Elisabeth Eberle, Katharina Henking, Christian Herdeg, Manon, Teres Wydler u.a. 4. Biennale Skulpturen-Symposium 2015 mit "Ein Sommertagtraum" Veranstaltungen und Führungen siehe homepage	31/05 – 13/09/2015
Winterthur Wülflingen	Kulturort Weiertal Rumstalstrasse 55 www.skulpturen-biennale.ch	Irene Curiger, Kathrin Severin u.a. Imaginationen Bilder und Skulpturen 05.06. 17 h Vernissage, weitere Veranstaltungen siehe homepage	05/06 – 12/09/2015
Ziegelbrücke	Galerie Gartenflügel alte Villa im Areal der Firma F & C. Jenny AG www.gartenfluegel.ch	Barbara Diethelm Pada Padma - Schritte zum Lotus 30.05. 17 h Vernissage 21.06. Live Performance	30/05 – 28/06/2015
Zofingen	Kunsthau Zofingen General Guisan-Strasse 12 www.kunsthauzofingen.ch	Nici Jost Schwarz-Weiss in Farbe	25/04 – 07/06/2015
Zürich	Aquarium-Galerie im Max Frisch Bad Letzigraben Edelweissstrasse 5 www.agneswyler.com	Agnès Wyler Pool	07/05 – 31/05/2015

Zürich	Atelier Nicolas Bischof Geroldstrasse 11 www.nicolasbischof.ch	Nicolas Bischof Palimpsest 21.05. ab 18 h Vernissage 22.05 18 h - 21h, 23.05. 14 h - 17 h	21/05 – 23/05/2015
Zürich	Galerie am Lindenhof Pfalzgasse 3 www.artprojektstaffelbach.ch	Doris von Stokar Geschichte in Geschichten	30/04 – 23/05/2015
Zürich	Galerie Stephan Witschi Zwinglistrasse 12 www.stephanwitschi.ch	Hans Witschi Stickers	27/03 – 23/05/2015
Zürich	Jedlitschka Gallery Seefeldstrasse 52 www.jedlitschka-gallery.ch	Adrian Bütikofer, Chiara Fiorini, Eva Oertli Imaginationen Bilder und Skulpturen 28.05. 17 h - 21 h Vernissage	28/05 – 22/08/2015
Zürich	kabinett visarte zürich Schoffelgasse 10 www.visarte-zuerich.ch	Eva Gallizzi Yellowstone USA 2015 27.05. 17.30 h - 20 h Vernissage Ansprache Josef Felix Müller	27/05 – 03/06/2015
		Unjurierte Giga-Ausstellung der Aktivmitglieder von visarte zürich popup, Experiment visarte zürich 13.06. 18 h Vernissage 20.06. 14 h - 16.30 h Finissage Öffnungszeiten Di-Fr 15 h - 17 h	16/06 – 20/06/2015
		Eva Gladys Thommen Globale Bewegung, Ost West Dialog 25.06. 18 h Vernissage 26.06. 18 - 20 h Vortrag + Gespräch 04.07. 14 h - 17 h Finissage Öffnungszeiten Sa + So 14 h - 17 h, Do + Fr 14 h - 18 h	25/06 – 04/07/2015
		Krista und Stephan Pfister Paris 09.07. 18 h Vernissage 12.07. ab 14h Finissage Öffnungszeiten Fr-So 11 h - 18 h	09/07 – 12/07/2015
Zürich	Keller Galerie Selnastrasse 15 www.kellergalerie.ch	Urs Huber Uri Fantastische Realitäten	05/05 – 23/05/2015
Zürich	Sato Ausstellungsstrasse 39 www.sato.ch	Kathrin Blaser WASHI-CUTS	07/05 – 06/06/2015

Zürich	Swiss Capital Group Talacker 41 www.swisscap.com	Barbara Belin Zwischenwelten Kyoto Garden www.barbarabelin.ch	25/03 – 11/09/2015
		Regula Syz Zwischenwelten Malerei www.regula-syz.ch	26/03 – 10/09/2015
Zürich	Tart Gallery Gotthardstrasse 54 www.tartart.ch	Claudia Breitschmid u.a. Amygdala. Oder was uns unterläuft, wenn wir Kunst begegnen 06.06. 10 h - 17 h Finissage	07/05 – 06/06/2015

AUSLAND

Albi (Fr)	Hotel Rochegude 41 Avenue Maréchal Foch www.guetteurs.com www.hotel-le-rochegude.com	Eva Ducret u.a. L'été rochegude 04.07. 18.30 h Vernissage	04/07– 16/08/2015
Kassel (De)	Kulturbahnhof Rainer Dierichs Platz 1 www.kulturbahnhof-kassel.de	Christinge Bänninger, Peti Wiskemann u.a. Transaktion - Kunstaktion in der Schraubenfabrik	02/07– 22/07/2015
Peyrin (Fr)	en Drôme des Collines Peyrins 26380 F lartetlamatiere.pagesperso-orange.fr www.evaducret.com	Eva Ducret L'Art et la Matières 30.05. und 07.06. 11 h Vernissage	30/05– 14/06/2015



BÜCHER / KATALOGE VON VISARTE ZÜRICH-MITGLIEDERN

EVA GALLIZZI

YELLOWSTONE 2015

kleiner Katalog zur visarte- kabinetts Ausstellung.

CHF 25.--

Archebarkeschiffundfloss 2015

Holzschnittbuch

CHF 800.--

Bestelladresse für beides:

Eva Gallizzi, Loorenstr. 11, 8053 Zürich, eva@gallizzi.ch

JÜRGEN ALTHERR

Skulpturen

Monografie, 72 Seiten im Portfolio-Format 29 x 36 cm, mit 24 grossformatigen Skulpturenportraits, einem Essay von Karl Jost, Aufsätzen von Ambros Uchtenhagen und Gerhard Mack. Regenbogen Verlag Konstanz und Zürich, CHF 50.--

ISBN 978-85862-660-0





ORDENTLICHE VEREINSVERSAMMLUNG

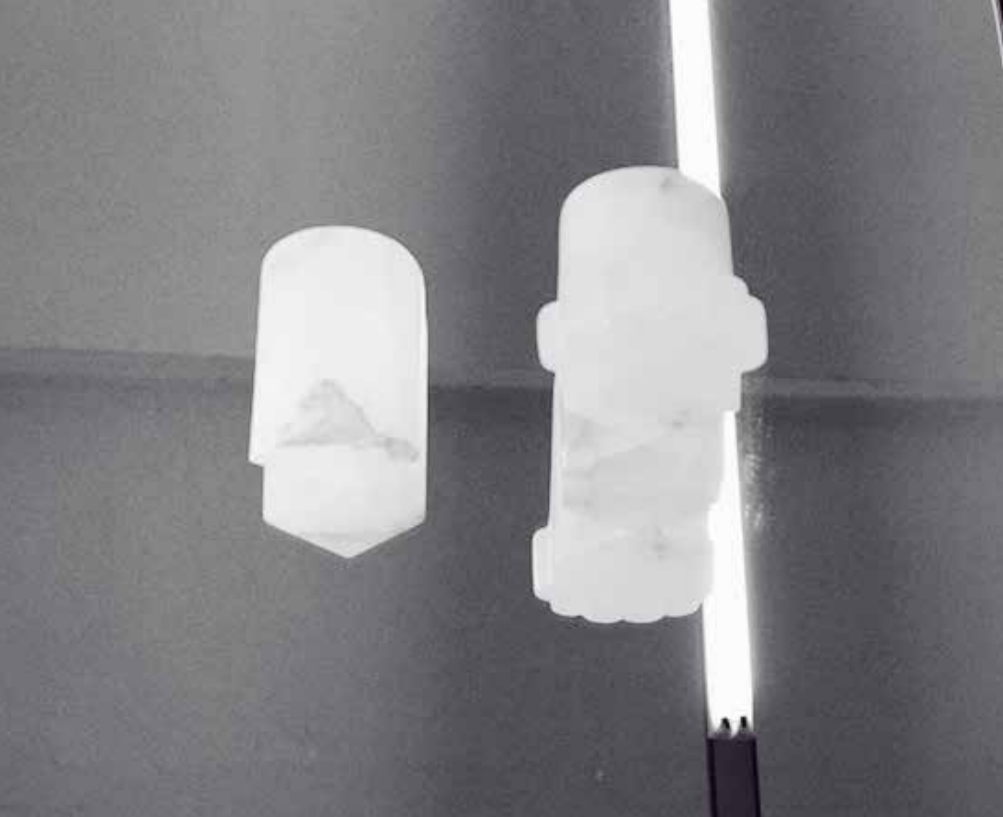
Ort Restaurant Neumarkt
David Morf Stube
Neumarkt 5
8001 Zürich

Datum Dienstag, 23. Juni 2015

Zeitplan 19 h - 20.30 h Ordentliche Vereinsversammlung
ab ca. 20.30 h der Kurator der Manifesta 11 und sein Projekt
ab ca. 21 h Apéro offeriert von visarte zürich







MITTEILUNGEN

SORGENKIND BULLETINKOSTEN

Leider erhalten wir seit längerem keinerlei finanzielle Unterstützung mehr für unser Bulletin. Angesichts der hohen damit verbundenen Ausgaben, die wir trotz aller Sparmassnahmen, die wir getroffen haben, nicht weiter senken können, müssen wir über eine Lösung des Problems nachdenken. Falls sich nicht ein Mäzen, Sponsor oder eine Stiftung finden lässt, werden wir als erste Massnahme nur noch vier Ausgaben pro Jahr erscheinen lassen. Eine rein elektronische Form des Heftes wird ebenfalls angedacht.

.....

TAGGELDKASSE FÜR BILDENDE KÜNSTLERINNEN

Aktivmitglieder von visarte haben bei Krankheit, Unfall oder Schwangerschaft Anspruch auf ein Taggeld (exkl. ArchitektInnen). Das Formular kann bei der Taggeldkasse bestellt werden. Der Tag der Meldung gilt als Anspruchsbeginn. Taggeldkasse für bildende KünstlerInnen, Postfach 4338, 8022 Zürich, Tel. 043 284 36 99.

.....

ATELIER- ODER GEWERBERÄUME GESUCHT?

Nachschauen im Tagblatt unter „Amtliches, freie Wohnungen und andere Objekte“ immer am Mittwoch oder unter www.raumboerse-zuerich.ch



VORSTAND

Stefan Baltensperger

Nicolas Bischof

Jürg Keller

Guido Magnaguagno *Präsident*

Marlis Spielmann

Chantal Wicki

Sandra Winiger

Zürich, 8. Mai 2015

Werden Sie Gönner- oder Fördermitglied von visarte zürich, unterstützen Sie den Berufsverband visuelle kunst! Für lediglich Fr. 150.– pro Jahr sind Sie Gönnermitglied, ab Fr. 2'000.– Fördermitglied. Auskunft erteilt Ihnen gerne Annalies Walter, visartezuerich@sunrise.ch / 044 252 41 61. Anmeldeformulare auf www.visarte-zuerich.ch

Leider können wir wegen den seit längerem geltenden Datenschutzbestimmungen keinerlei Adressen / Tel.Nummern etc. unserer Mitglieder mehr herausgeben.

IMPRESSUM

Das bulletin visarte zürich erscheint jährlich ca. 6 Mal

Auflage 700 Stück

Redaktionsschluss:

Nächstes Bulletin 28.06.2015

Redaktion Bulletin visarte zürich

Nicolas Bischof

Annalies Walter

Geschäftsstelle visarte zürich

Annalies Walter

Schoffelgasse 10, 8001 Zürich

Postadresse: Postfach, 8022 Zürich

☎ 044 252 41 61



visartezuerich@sunrise.ch

redaktion@visarte-zuerich.ch

sihlquai55@visarte-zuerich.ch



www.visarte-zuerich.ch

www.sihlquai55.ch

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Montag 14.15 h bis 17.45 h

Donnerstag 08.00 h bis 11.30 h

Druck und Versand: Buschö, Druckerei Schöffland AG,

Picardie, Schöffland

www.buschoe.ch

Layout & Gestaltung: Ronny Ellefsen / Robin Wickli, elixir gmbh

www.elixir.ch

Im Bulletin werden Stimmungsbilder aus Ausstellungen

publiziert, die nicht als Werkabbildungen zu verstehen sind.



